Stakeholder-Engagement-Policy

naturenergie

Inhaltsverzeichnis

Bekenntnis des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung 3

1 Zweck der Policy 4

2 Verpflichtung & Ziele 5

3 Geltungsbereich 5

4 Stakerholder-Engagement 6

5 Verantwortung 8

5.1 Verantwortung auf Geschäftsleitungs- und Gesellschaftsebene 8

5.2 Verantwortung im Fachbereich 8

6 Non-Compliance 9

7 Über diese Policy 9

8 Definitionen 10

Bekenntnis des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die naturenergie holding AG ist ein integriertes deutsch-schweizerisches Energieunternehmen, das als regionaler Partner Menschen, Kommunen und Unternehmen zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften in Südbaden und der Schweiz befähigt. Die Berücksichtigung legitimer Stakeholderansprüche und -interessen gehört zu den Kernwerten der naturenergie und ist in unserer Unternehmensvision fest verankert. Unsere Stakeholder1 – Geschäfts(-partner), Finanzmarkt, Zivilgesellschaft, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Kommunen, lokale Gemeinschaften und Anwohner, Politik und Öffentlichkeit/Medien – sind für unsere Geschäftsaktivitäten der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie Dienstleistungen und Produkten in den Bereichen Energie und Infrastruktur von entscheidender Bedeutung. Nur durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit all unseren Stakeholdern können wir das notwendige Vertrauen aufbauen, das zur Erreichung unseres langfristigen Ziels der Energiewende, die eine Akzeptanz vor Ort verlangt, erforderlich ist.

Thomas Kusterer,
Verwaltungsratspräsident
der naturenergie holding AG

Michel Schwery,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
bei naturenergie holding AG

Klaus Müller,
Mitglied der Geschäftsleitung
bei naturenergie holding AG

Daniel Schölderle,
Mitglied der Geschäftsleitung
bei naturenergie holding AG

1 Zweck der Policy

Die Policy verknüpft das Stakeholder-Engagement mit der Strategie der naturenergie Gruppe und legt dafür verbindliche, standardisierte Verhaltensgrundsätze sowie Verpflichtungen und Ziele fest.

Damit trägt diese Policy zu einem höheren Ziel bei: Sie unterstützt die Entwicklungen und Aktivitäten in allen unseren strategischen Säulen – erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur, kundennahe Energielösungen, systemrelevante Infrastruktur. Nur wenn wir zukunftsfähige Entscheidungen treffen, die wirtschaftliche Interessen sowie andere legitime Bedürfnisse und Erwartungen von Stakeholdern berücksichtigen, können wir unseren Auftrag gegenüber der Gesellschaft erfüllen: die erfolgreiche Umstellung auf CO_2-arme Energie bei gleichzeitiger Gewährleistung einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung.

Die Stakeholder-Engagement-Policy zielt daher darauf ab, unsere Prozesse und Strukturen für die Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen offenzulegen und zu erläutern. Dieser Ansatz wird es uns ermöglichen, die Komplexität der nachhaltigen Transformation gemeinsam zu bewältigen und den langfristigen Erfolg der naturenergie Gruppe zu sichern. Die Policy schafft eine Grundlage, um die Belange von Interessengruppen mit der Gesamtstrategie der naturenergie Gruppe in Einklang zu bringen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Anliegen, Bedürfnissen und Rechten lokaler Gemeinschaften. Das Dokument zeigt in diesem Kontext wesentliche Leitprinzipien, Verpflichtungen und Ziele auf.

2 Verpflichtung & Ziele

Ziel unseres Engagements ist es, die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern zu stärken und einen konstruktiven Dialog zu fördern. So wollen wir potenzielle Herausforderungen frühzeitig erkennen und gemeinsam bewältigen. Um unser Ziel angemessen zu erfüllen, haben wir Grundsätze definiert, die jedem Stakeholder-Engagement-Prozess zugrunde liegen müssen: Ehrlichkeit und Genauigkeit sowie Transparenz und gegenseitiger Respekt sorgen dafür, dass wir unsere Stakeholder konstruktiv und sinnvoll einbeziehen und unsere Aktivitäten effektiv und effizient vorantreiben können. Es handelt sich hierbei um Selbstverpflichtungen ohne Rechtsverbindlichkeit, aus denen sich keine Ansprüche Dritter ableiten lassen. Die übergeordnete Zielstellung lässt sich wie folgt zusammenfassen: Bei ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigt die naturenergie Gruppe systematisch die legitimen Bedürfnisse und Anliegen der Stakeholder, die fortlaufend erfasst werden (z. B. in Form eines Stakeholdermappings).

Die naturenergie Gruppe sensibilisiert ihre Mitarbeitenden für die Bedeutung der Stakeholder und des Stakeholder-Engagements, um die erfolgreiche Umsetzung ihrer Projekte (z. B. durch interne Schulungen) zu ermöglichen. Der Dialog mit den verschiedenen Stakeholdern im Kontext der Projekte erfolgt systematisch, nachvollziehbar, transparent und zeitnah, indem beispielsweise relevante Informationen bezüglich des Vorhabens öffentlich zur Verfügung gestellt werden und Feedback-Mechanismen genutzt werden, um sicherzustellen, dass die Anliegen und Meinungen der Stakeholder zeitnah gehört und in die Entscheidungsprozesse integriert werden können.

3 Geltungsbereich

Diese Policy ist für die naturenergie holding AG sowie für alle beherrschten Gesellschaften verbindlich. Dies sind in der Regel die Gesellschaften, an denen die naturenergie holding AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Mehrheitsbeteiligungen, auf die die naturenergie keinen beherrschenden Einfluss hat, werden um sinngemässe Anwendung der Policy gebeten.

4 Stakerholder-Engagement

4.1 Stakeholdergruppen und Engagement-Formate

Gemäss den Zielen der Stakeholder-Engagement-Policy stärkt die naturenergie Gruppe die Zusammenarbeit mit ihren Anspruchsgruppen durch Informieren, Zuhören, Einbeziehen und Beobachten. Bei unserer Tätigkeit als Energieversorgungs- und Infrastrukturunternehmen arbeiten wir mit einer Vielzahl von Stakeholdergruppen zusammen. Die relevantesten Gruppen für die naturenergie Gruppe – das trifft nicht notwendigerweise auf alle Beteiligungen zu – sind wie folgt definiert. Diese Stakeholder werden durch unterschiedliche Formate adressiert. Die Formate reichen z. B. von kommunalen Bereitsitzungen, über Informationsveranstaltungen für Anwohner und Teilnahme an Messen und Kongressen hin zu B2B-Netzwerkveranstaltungen und aktiver Kommunikation über konventionelle und soziale Medien.

Stakeholder	Definition
Geschäfts-(partner)	Unternehmen und Organisationen (z. B. Partner, Zulieferer, Wettbewerber), die mit naturenergie bei Projekten, Innovationen und der Marktentwicklung zusammenarbeiten und eine wichtige Rolle bei der Förderung des technologischen Fortschritts und dem Austausch bewährter Verfahren spielen.
Mitarbeitende	Die Belegschaft umfasst alle Mitarbeitende auf verschiedenen horizontalen wie vertikalen Ebenen naturenergie Gruppe.
Finanzmarkt	Investoren, Banken und weitere Akteure des Finanzmarkts spielen eine entscheidende Rolle für naturenergie im Hinblick auf ihre Wachstumsstrategie sowie die Finanzierung ihres operativen Geschäfts und dienen somit der Gewährleistung finanzieller Flexibilität und dem Management von Risiken.
Kunden	Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die die Energieprodukte und -dienstleistungen der naturenergie Gruppe kaufen und nutzen und deren Zufriedenheit und Vertrauen für Wachstum und Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Markt entscheidend sind.
Lokale Gemeinschaften	Bevölkerung, Anwohner und Gruppen, die in den Gebieten, in denen die naturenergie Gruppe tätig ist, oder in deren Nähe leben, insbesondere diejenigen, die von den Energieinfrastrukturprojekten betroffen sind.
Behörden und Kommunen	Behörden und kommunale Vertreter, die die Energiepolitik verwalten, Vorschriften erlassen und den rechtlichen Rahmen schaffen, in dem die naturenergie Gruppe tätig ist.
Zivilgesellschaft	Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und gesellschaftliche Organisationen, die verschiedene Interessen vertreten, insbesondere solche, die mit Umweltschutz, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit zu tun haben und die öffentliche Meinung und die Regulierungspolitik beeinflussen.
Öffentlichkeit / Medien	Die Allgemeinheit, Journalisten und Medienorganisationen, die die öffentliche Wahrnehmung und den Diskurs über Energie(-wirtschaft), Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung durch Nachrichten, Berichte und öffentliche Diskussionen beeinflussen.

4.2 Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften

Lokale Gemeinschaften sind ein wichtiger Stakeholder in der Wertschöpfungskette der naturenergie Gruppe. Sie tragen wesentlich zum Erfolg von Infrastrukturprojekten bei und sind möglichen Auswirkungen der Aktivitäten der naturenergie Gruppe direkt ausgesetzt. Insbesondere durch die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien und die Notwendigkeit des Netzausbaus ist die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und Anwohnerinnen und Anwohner immer wichtiger und daher für eine erfolgreiche Energiewende unerlässlich.

Lokale Gemeinschaften sind als Interessengruppe definiert, die in Gebieten leben, die unmittelbar von den Geschäftstätigkeiten und Infrastrukturprojekten der naturenergie Gruppe betroffen sind. Das ist insbesondere in den strategischen Säulen erneuerbare Erzeugungsinfrastruktur und systemrelevante Infrastruktur der Fall. Diese Gemeinschaften haben ein begründetes Interesse, bei den ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Aktivitäten der Unternehmensgruppe berücksichtigt zu werden. Dazu gehören der lokale Umweltschutz, wirtschaftliche Chancen (wie Arbeitsplätze und Investitionen) sowie mögliche Störungen während des Baus oder Betriebs. Für den Erfolg und die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Projekte ist es entscheidend, die Rechte, Erwartungen und Rückmeldungen der Anspruchsgruppen zu analysieren und frühzeitig bei der Projektplanung und Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Zusätzlich zu den übergreifenden Massnahmen zur Einbindung von Stakeholdern ergreift naturenergie individuelle Massnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften und Anwohner zugeschnitten sind. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Konsultation und Entwicklung der Gemeinschaften, sowie Akzeptanzsteigerung. Bei den Formaten kann es sich z. B. um Bürgerdialoge, öffentliche Informationsveranstaltungen, Bürgerbeteiligungen vor Ort oder Instrumente zur Risikominimierung und zum Schutz der Gemeinschaften handeln.

5 Verantwortung

5.1 Verantwortung auf Geschäftsleitungs- und Gesellschaftsebene

naturenergie setzt sich intensiv für den Austausch mit ihren Stakeholdern ein. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, ist die Geschäftsleitung bei der Entwicklung, dem Management und der Weiterentwicklung unserer Initiativen zum Stakeholder-Engagement verantwortlich und stellt sicher, dass diese vollständig in unsere übergeordnete Strategie integriert sind. Das Stakeholder-Engagement der naturenergie Gruppe basiert auf einer dezentralen Verantwortung, die nach Stakeholder-Gruppen aufgeteilt ist, siehe 4.1. (Stakeholdergruppen-Übersicht). Durch diese Struktur stellen wir sicher, dass jede Stakeholder-Beziehung von denjenigen Bereichen und Personen betreut wird, die über die direkten Stakeholder-Schnittstellen und relevantes Fachwissen verfügen, um eine effektive und nachhaltige Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Die Geschäftsführenden der Tochtergesellschaften setzen die Governance-Struktur zugeschnitten auf ihre Aktivitäten und die Auswirkungen auf externe Stakeholder sowie unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen und Strukturen in angemessener Art und Weise zu den hier definierten Strukturen und Verantwortlichkeiten um oder bauen entsprechende für die jeweilige Beteiligung angemessene Strukturen auf. Die Wirksamkeit der Policy soll von einem Gremium oder einer (Stabs-)Stelle überwacht werden.

5.2 Verantwortung im Fachbereich

Die operative Umsetzung des Stakeholder-Engagements und der in der vorliegenden Policy definierten Verpflichtungen, Ziele und Grundsätze liegt in der dezentralen Verantwortung von Schnittstellen-Funktionen. Zu diesen Schnittstellen zählen beispielsweise kundenbetreuende Einheiten der verschiedenen Geschäftssegmente, Kommunalbetreuer, Finance + Services, Marketing + Kommunikation, Human Resources und Führungskräfte. Diese dezentrale Organisation ermöglicht eine effektive, praxisnahe und zielgerichtete Interaktion mit unseren Stakeholdern. Sie schafft die Rahmenbedingungen für transparente Prozesse, den aktiven, kontinuierlichen Austausch und eine offene, lösungsorientierte Kommunikation.

Darüber hinaus tragen die Projektverantwortlichen in den jeweiligen Bereichen Erzeugung, Netze, Standort und Kraftwerke für die Umsetzung der hier definierten Vorgaben zum Stakeholder-Engagement Verantwortung.

6 Non-Compliance

Zur Meldung von Verstössen gegen die Regelungen dieser Policy sowie anderweitigen (potenziellen) Compliance-Verstössen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der naturenergie ergeben, stehen als Meldekanäle die interne Compliance-Meldestelle und der Ombudsmann der naturernegie zur Verfügung. Das Beschwerdeverfahren ist unparteiisch und wahrt das Prinzip der Vertraulichkeit und der Unschuldsvermutung.

Daneben wird angemessener Schutz vor ungerechtfertigten Repressalien infolge einer Beschwerde oder eines Hinweises gewährt.

Der Ombudsmann der naturenergie unterliegt der anwaltlichen Schweigepflicht. Er kann Hinweisgebern absolute Vertraulichkeit und Anonymität gegenüber der Unternehmensgruppe zusichern.

7 Über diese Policy

Bei vorliegender Policy handelt es sich um die aktuell gültige Version. Diese wird regelmässig auf bestehenden Änderungsbedarf geprüft und anlassbezogen aktualisiert. In Abhängigkeit der entsprechenden Änderung erfolgt die Freigabe durch die Geschäftsleitung oder eine durch sie befugte Stelle.

Aus der vorliegenden Policy lassen sich keine Ansprüche oder sonstigen Rechte für Dritte ableiten.

8 Definitionen

Projekt
Ein Projekt ist „[e]in Vorhaben, das im Wesentlichen durch Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, z. B. Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen, Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben, projektspezifische Organisation“ (GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement). Die obige Definition wird im Sinne dieser Policy um folgende Merkmale ergänzt:

- Hohe objektive Relevanz für Stakeholder: Ein Projekt hat objektiv nachweisbare, bedeutende wirtschaftliche, ökologische oder soziale Auswirkungen auf die Stakeholder wie auf lokale Gemeinschaften oder Zivilgesellschaft.

- Komplexität und langfristige Wirkung: Ein Projekt erfordert eine umfassende Planung, erhebliche Investitionen und eine enge Zusammenarbeit mit Stakeholdern wie Politik/Behörden oder Industrie(-partnern).

- Standort und Topologie der Projekte: Ein Projekt unter dieser Definition wird an Orten im (öffentlichen) (Aussen)Raum durchgeführt. Kleinere Projekte in oder an bestehenden Standorten (z. B. Renovierung von Bürogebäuden oder Reparaturen von Erzeugungsanlagen) sind damit ausgeschlossen, sofern sie nicht berechtigte Interessen der Stakeholder beeinflussen.

Berücksichtigung von Stakeholderanliegen
Im Sinne der Policy ist unter „Berücksichtigen“/“Berücksichtigung“ von Stakeholderanliegen die Kenntnisnahme der legitimen Anliegen, Interessen und Erwartungen der Stakeholder in einem angemessenen Umfang durch naturenergie zu verstehen, sowie deren Prüfung und Integration in die Entscheidungsprozesse. Damit verpflichtet sich naturenergie dazu, für die Anliegen der Stakeholder ansprechbar zu sein, diese aktiv wahrzunehmen, legitime Ansprüche ernst zu nehmen und über den gesamten Prozess der Bearbeitung der Anliegen Transparenz zu gewährleisten. Dies impliziert dabei nicht zwangsläufig die vollständige Erfüllung und Umsetzung aller Anliegen, sondern soll die angemessene Integration und Reflexion in die Entscheidungsfindung sicherstellen.

naturenergie holding AG
Baslerstrasse 44
CH-5080 Laufenburg

naturenergie-holding.ch